

Who

Lebeau-Courally, Liège (B), eine 1865 gegründete Waffenmanufaktur, ist seit 2013 auch in der Uhrenherstellung tätig. Zu diesem Zweck wurde Anfang 2015 die IMH SA in Le Locle und die dazugehörige Marke Julien Coudray 1518 übernommen. Der Schachzug ist clever, insbesondere da die Marke sich nun „Lebeau-Courally: manufacture d'horlogerie“ nennt und den Markennamen jeweils mit der Jahreszahl 1865 begleitet. Dass es in der Uhrenbranche üblich ist, alte Namen zu neuem Leben zu erwecken und anschliessend penetrant auf die altherwürdige Markentradiation zu verweisen, ist bekannt. Dass man einen branchenfremden Namen mit der Schweizer Haute Horlogerie in Verbindung bringt und dem Käufer vorgaukelt, die Marke existiere seit Ewigkeiten, ist an sich ebenfalls gang und gäbe. Was in einer jüngst von Lebeau-Courally verschickten Pressemitteilung doch etwas verwunderte, war allerdings, dass darin das Modell „Phase de Lune“ ohne Swiss-Made-Bezeichnung auf dem Zifferblatt abgebildet war, obwohl sonst sämtliche Modelle und auch die besagte Mondphasen-Uhr immer „mit“ erscheinen. Eine Marke, die derart viel Wert auf die Schweizer Uhrmachertradition legt, sollte auch ähnlich viel Wert auf die Aufbereitung ihrer Pressemappen legen.

Lebeau-Courally, Liège (B), une fabrique d'armes fondée en 1865, est également active depuis 2013 dans la production horlogère. A cet effet, elle a racheté en 2015 la maison IMH SA au Locle et sa marque Julien Coudray 1518. L'opération s'est révélée intéressante, car la marque porte désormais le nom de «Lebeau-Courally, manufacture d'horlogerie» et s'accompagne de l'année 1865. Chacun sait qu'il est habituel dans le secteur horloger d'éveiller d'anciens noms à une nouvelle vie afin de mettre en évidence la vénérable tradition d'un producteur. En outre, la pratique qui consiste à prendre un nom étranger à la branche pour l'associer à la haute horlogerie suisse en faisant miroiter à l'acheteur que la marque existe depuis une éternité est aussi courante. Cependant, il était étonnant de relever dans un récent communiqué de presse de Lebeau-Courally que le modèle «Phase de Lune» était illustré sans que les mots Swiss Made ne figurent sur le cadran alors que tous ses garde-temps arborent cette mention. Une marque qui accorde une telle importance à la tradition horlogère suisse devrait aussi se pencher avec minutie sur la préparation de ses dossiers de presse.

Bijou Brigitte, Hamburg (D), wies für das erste Halbjahr 2016 einen Geschäftsumsatz von 150,9 Millionen Euro aus, was gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs um 1,1 Prozent entspricht. Gegenüber Ende 2015 wurde auch das Filialnetz um acht auf 1090 Standorte aufgestockt. Der Konzerngewinn nach Steuern betrug im ersten Halbjahr 4,5 Millionen, was im Vorjahresvergleich einem Rückgang um rund 40 Prozent entspricht. Bijou Brigitte besitzt Filialen in Deutschland, Österreich sowie Süd- und Nordeuropa, nicht aber in der Schweiz.

Bijou Brigitte, Hamburg (D) a enregistré pour le premier semestre 2016 un chiffre d'affaires de 150,9 millions d'euros, en hausse de 1,1 pour cent par rapport à l'année précédente. En comparaison avec 2015, le réseau des succursales s'est accru de huit unités pour s'élever à 1090. Le bénéfice du groupe après impôts s'est établi à 4,5 millions au cours du premier semestre, en recul de 40 pour cent par rapport à l'année précédente. La société Bijou Brigitte possède des magasins en Allemagne, en Autriche ainsi qu'en Europe du Nord et du Sud, mais n'est pas représentée en Suisse.

Diamond News

Marktkommentar

Die weltweit schwache Konjunkturlage, gepaart mit den hohen Temperaturen, hat dem Markt nicht gut getan. Nach diesem harzigen Sommer schauen nun alle in Richtung Messen nach Hongkong. Die Stimmung in der asiatischen Handelsmetropole ist jeweils ein wichtiger Indikator für das Jahresschlussgeschäft. Man darf gespannt sein, wie viel Kauflust die Chinesen mitbringen.

In den letzten Wochen haben sich die Diamantpreise gut gehalten. Vermehrte Anfragen deuten auf eine bessere Verfassung des Marktes hin. Die Preise sind so tief, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Es kann sich lohnen, feine Diamanten zu kaufen bevor sich die Preise wieder nach oben bewegen. In Indien macht sich deutlich mehr Zuversicht breit.

De Beers Cycle

Anlässlich des 6. Cycles im Juli wurden Rohdiamanten im geschätzten Wert von 520 Millionen US-Dollar verkauft. Dieser Wert liegt deutlich über dem Vorjahr. Beobachter berichten von einem guten Cycle mit positiver Erwartungshaltung. Die Preise der Rohware sind konstant und haben sich gut gehalten.

Cullinan Mine

De Beers hat vor einigen Jahren seine bekannteste Mine verkauft, weil die Wirtschaftlichkeit nicht mehr gegeben schien. Dieser Entscheid war genauso leichtfertig wie falsch. In der Cullinan Mine wurden einige der grössten und berühmtesten Diamanten der Geschichte gefunden. Der neue Besitzer Petra Diamonds hat unterdessen bereits einige bedeutende Steine gefördert. Deren Erlös allein übertraf den Kaufpreis der südafrikanischen Mine bei weitem. Nun vermeldet Petra einen neuen Megafund, ein Rohdiamant, der 138.57 Carat wiegt in der D-Farbe Typ Ila.

Aura und Emotionen

Der Diamant ist das einfachste und wirkungsvollste Geschenk für alle Männer, denen eine tolle Idee oder die passenden Worte fehlen. Das Volumen des Diamantgeschäfts in der Schweiz war noch nie so gross wie heute. Interessanterweise stellen immer weniger Juweliere und Goldschmiede ein wirklich professionelles Diamantangebot. Dies bedeutet, dass sich immer weniger brillante Spezialisten den wachsenden Kuchen aufteilen und damit zumindest steinreich werden.

Nur wem es gelingt, die Faszination der einzigartigen Aura auf die Kunden zu übertragen, kann an den interessanten Gewinnen teilhaben. Nachhaltige, pure Natur mit garantierten Nebenwirkungen. Das Schönste und Beste, was Mutter Erde aus ihrem tiefsten Innern hervorbringt. Diamanten bleiben das emotionalste aller Geschenke – für immer. Gelegenheiten zum Feiern gibt es viele. So meldete das Bundesamt für Statistik in der Schweiz letztes Jahr 40'701 Hochzeiten, 84'840 Geburten, Millionen Geburtstage, Hochzeitstage, Jubiläen oder Berufsabschlüsse.

Mazal U'Bracha

Seit einigen Jahren überwiegen die Hindu-Sprachen in der Welt der Diamanten. Der Handschlag für den Abschluss eines Geschäfts blieb trotz aller Hektik in der modernen Kommunikation erhalten. Die Inder haben auch das dazugehörige hebräische „Mazal“ übernommen. Obwohl die meisten von ihnen nicht wissen, dass es „Glück und Segen“ bedeutet. Das können wir doch alle gebrauchen.

Info
Walter Muff fine diamonds
Altgasse, 6340 Baar
Telefon 056 664 73 73
walter.muff@bluewin.ch
www.fine-diamonds.ch

TALK WITH EVERY CUSTOMER
ABOUT YOUR DIAMONDS

fine diamonds are a jeweller's best friends